



Benutzungsordnung für die Kletteranlagen am Sportzentrum der Universität Regensburg

1. BENUTZUNGSBERECHTIGUNG:

1.1. Zur Nutzung der Anlagen einschließlich ihrer sicherheitstechnischen Einrichtungen (z.B. Autobelays) sind nur Personen (oder die sie anleitenden fachkundigen Personen) berechtigt, die über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen der beim Bouldern (seilfreies Klettern bis max. 4,50 Meter Griffhöhe) und Klettern anzuwendenden Sicherungstechniken und -maßnahmen verfügen oder die selbst für eine Anleitung durch fachkundige Personen im Rahmen eines vom Hochschulsport angebotenen Kurses sorgen. Klettern erfordert wegen der damit verbundenen erheblichen (Sturz-)Risiken ein hohes Maß an Vorsicht und Eigenverantwortung der Nutzer.

Die Anlagenbetreiber führen keine Kontrollen durch, ob der Nutzer (oder die ihn anleitenden Personen) über ausreichende Kenntnisse der korrekten Durchführung der Sicherungstechniken und -maßnahmen verfügen und diese anwenden. Es obliegt dem Nutzer, dies jeweils im Einzelfall zu prüfen. Siehe hierzu auch Ziffer 2 und die Hallen-, Kletter- und Boulderregeln.

- 1.2. Öffnungszeiten werden im Hochschulsportprogramm bekannt gegeben. Die Anlagen dürfen nur während der Öffnungszeiten benutzt werden.
- 1.3. Leiter einer Gruppenveranstaltung haben dafür Sorge zu tragen, dass die Benutzungsordnung von allen Gruppenteilnehmern eingehalten wird.
- 1.4. Die gewerbliche Nutzung der Anlagen ist nur mit einer besonderen Genehmigung des jeweiligen Anlagenbetreibers gestattet. Auf diese besteht kein Anspruch.
- 1.5. Anweisungen des Hallenpersonals sind zu befolgen (Hausrecht). Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes ist das Hallenpersonal befugt, eine Anlage oder Teile davon ohne Erstattung des Eintrittspreises zu schließen und zu räumen.

2. GEFAHREN BEIM BOULDERN UND KLETTERN, GRUNDSATZ DER EIGENVERANTWORTUNG:

- 2.1. Bouldern und Klettern erfordern wegen der damit verbundenen erheblichen (Sturz-)Risiken ein hohes Maß an Vorsicht und Eigenverantwortung. Stürze beim Bouldern und Klettern, der unsachgemäße Gebrauch von Ausrüstungsgegenständen sowie die falsche Anwendung von Sicherungstechniken und -maßnahmen können zu schweren Gesundheits- und Körperschäden beim Kletterer, beim Sichernden und bei Dritten führen. Diese können im Extremfall zu tödlichen Verletzungen führen. Entsprechende Gefahren können auch von herabfallenden Gegenständen ausgehen, insbesondere durch künstliche Klettergriffe, die sich unvorhersehbar lockern oder brechen können. In den Außenanlagen können in Abhängigkeit von der Witterung, unter anderem besondere Gefahren durch Feuchtigkeit, Eis oder Schnee bestehen.
- 2.2. Jeder Nutzer der Anlagen ist selbst dafür verantwortlich, über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen der beim Bouldern und Klettern anzuwendenden Sicherungstechniken und -maßnahmen zu verfügen und

diese anzuwenden, oder muss selbst für eine Anleitung durch fachkundige Personen im Rahmen eines vom Hochschulsport angebotenen Kurses sorgen.

- 2.3. Die Anlagenbetreiber führen keine Kontrollen durch, ob die Nutzer (oder die sie anleitenden Personen) über ausreichende Kenntnisse über den korrekten Umgang mit den (ausgeliehenen) Ausrüstungsgegenständen und die Durchführung der Sicherungstechniken und -maßnahmen verfügen und diese anwenden.
- 2.4. Jeder Nutzer hat in Eigenverantwortung die beigefügten "Kletter-Regeln (Sicher Klettern)", "Hallen-Regeln (Allgemeine Verhaltensregeln in der Kletter- und Boulderhalle)" und "Boulder-Regeln (Sicher Bouldern)" anzuwenden, um mögliche Gefahren zu reduzieren.
- 2.5. Bei der Nutzung der gekennzeichneten Kletterlinien müssen Seile mit mindestens 50 m Länge verwendet werden.
- 2.6. Bouldern ist nur in den ausgewiesenen Bereichen („Boulderbereich“) gestattet.

3. HAFTUNG:

- 3.1. Eine Haftung der Universität Regensburg als Anlagenbetreiber besteht nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.
- 3.2. Die Universität als Anlagenbetreiber haftet nicht gesamtschuldnerisch, sondern jeweils nur für die von ihr betriebene Anlage, sowie das Handeln und Unterlassen ihrer jeweiligen Erfüllungsgehilfen. Hinsichtlich des Abhandenkommens von Wertsachen des Nutzers übernimmt der Betreiber keine Haftung.
- 3.3. Die Universität Regensburg übernimmt als Anlagenbetreiber keine Haftung für selbstverschuldete Schäden an Personen oder Sachen, für eigene oder durch Dritte verursachte Personen- und Sachschäden gilt die privatrechtliche Auseinandersetzung.

Dr. Uta Engels
Leitung Sportzentrum



**HOCHSCHULSPORT
REGENSBURG**

Allgemeine Verhaltensregeln

Kletteranlagen

1. Verantwortung

Du benutzt die Kletteranlagen eigenverantwortlich! Der Betreiber führt keine Kontrollen durch, ob du die Sicherungstechnik beherrschst. Klettern und Bouldern bergen erhebliche Sturzgefahren: Bei Missachtung der Kletter-, Boulder- und Hallenregeln kannst du dich oder andere schwer oder tödlich verletzen. Schau nicht weg, wenn andere Fehler machen: Sprich sie an!

2. Fairness und Rücksichtnahme

Nimm Rücksicht und gefährde weder dich noch andere. Passe dein Verhalten der jeweiligen Situation an. Vermeide bei hoher Auslastung langes Ausbouldern, Reservieren von Routen und unnötiges Stürzen. Klettere nur auf ausgewiesenen Kletterlinien, steige bei sich kreuzenden Kletterlinien nicht ein, wenn die andere Route schon belegt ist. Lasse den Sichernden ihren nötigen Aktionsraum. Vermeide unnötigen Magnesiaverbrauch. Klettere oder bouldere nur mit geeigneten Schuhen.

3. Gefahrenraum

In der Kletter- oder Boulderhalle kannst du von herabfallenden Gegenständen oder stürzenden Kletterern getroffen werden. Gefahr besteht auch dann, wenn du nicht selbst kletterst oder boulderst. Beachte deshalb den möglichen Sturzraum über dir.

4. Hindernisse

Halte den Kletter- und Boulderbereich immer frei von Hindernissen (Rucksäcke, Trinkflaschen, etc.). Lege dort keine Gegenstände ab.

5. Unfälle

Bei Unfällen ist jeder Kletterer zur Hilfeleistung verpflichtet. Informiere unverzüglich das Personal des Sportzentrums (Hausmeister). Im Bedarfsfall musst du auf Anfrage deine Personalien bekannt geben.

6. Beschädigungen

Melde Beschädigungen (z. B. beschädigte oder lose Griffe, Kletterplatten, Haken, Karabiner oder Expressschlingen) unverzüglich dem Personal am Sportzentrum. Veränderungen an den Sicherungspunkten und Kletterwänden sind untersagt. Beachte Routensperrungen und abgesperrte Bereiche der Anlage – insbesondere wenn Routen geschraubt werden.

7. Schmuck und lange Haare

Trage keinen Körperschmuck: Ringe oder Ketten können an Griffen und Schrauben hängen bleiben und schwere Verletzungen verursachen. Binde lange Haare zusammen: sie können sich im Sicherungsgerät verfangen.

8. Alkohol

Klettere und bouldere nicht nach Alkoholkonsum.

Stand:28.03.2023



Boulderregeln

1. Aufwärmen

Besonders beim Bouldern treten hohe Belastungen für Muskeln, Bänder und Sehnen auf. Wärme dich auf! Damit kannst du Verletzungen vorbeugen. Nutze dafür geeignete Bereiche.

2. Sturzraum freihalten!

Halte dich nicht unter Bouldernden auf, sie können jederzeit stürzen oder abspringen. Bouldere nicht zu eng nebeneinander oder übereinander. Kollisionen können zu Verletzungen führen.

3. Spotten!

„Spottet“ euch bei Bedarf gegenseitig. Wenn du allein bist, frage, ob dich jemand „spotten“ kann. Achte bei deiner Positionierung darauf, dass der Bouldernde nicht auf dich fallen kann.

4. Abspringen oder Abklettern?

Wähle die Kletterhöhe so, dass du noch sicher landen kannst. Versuche möglichst mit geschlossenen Füßen zu landen und abzurollen. Wenn möglich, klettere ab, statt abzuspringen! Das ist schonender für Knie und Rücken und beugt Verletzungen vor.



**HOCHSCHULSPORT
REGENSBURG**

Kletterregeln

1. Partnercheck vor jedem Start!

Benutze nur geeignete und zeitgemäße Ausrüstung. Vor jedem Kletterstart erfolgt der Partnercheck:

- Korrekt geschlossener Klettergurt? - Sicherungskarabiner geschlossen?
- Korrekter Anseilknoten und Anseilpunkt? - Seil ausreichend lang?
- Funktion des Sicherungsgeräts geprüft? - Seilende abgeknotet

Vergewissere dich über die Sicherungskompetenz des Kletterpartners – er hält dein Leben in seiner Hand! Vereinbare vor dem Kletterbeginn die Seilkommandos „Zu“ und Ab“.

2. Im Vorstieg direkt einbinden!

Binde dich im Vorstieg immer direkt in den Anseilpunkt des Gurtes ein. Im Top Rope kannst du dich alternativ auch mit Safebiner oder zwei gegengleich eingehängten Karabinern einbinden.

3. Sicherungsgerät richtig bedienen!

Wende eine allgemein anerkannte Sicherungstechnik an. Beachte das Bremshandprinzip (eine Hand umschließt immer das Bremsseil) und die korrekte Position der Bremshand. Positioniere dich beim Sichern nahe an der Kletterwand. Sichere ohne Schlappseil. Achte auf einen angemessenen Gewichtsunterschied zwischen dir und deinem Kletterpartner und hänge bei Bedarf Gewichtssäcke in den Anseilpunkt. Sichern ist Präzisionsarbeit und erfordert deine volle Aufmerksamkeit – lass dich nicht ablenken. Die Hinweise bei installierten automatischen Sicherungsgeräten (Autobelays) auf den Anlagen sind strikt zu beachten!

4. Alle Zwischensicherungen einhängen!

Griffe können sich drehen oder brechen, deshalb musst Du alle Zwischensicherungen einhängen. Spontane Stürze sind immer möglich. Informiere möglichst deinen Partner bevor du dich ins Seil setzt oder stürzt.

5. Zwischensicherungen nicht überstreckt einhängen!

Hänge alle Zwischensicherungen aus stabiler Position, nicht überstreckt und möglichst auf Hüfthöhe ein. Bis zum 5. Haken droht Bodensturzgefahr.

6. Sturzraum freihalten!

Achte auf einen freien Sturzraum an der Wand und am Boden. Klettere nicht im Sturzraum anderer. Überhole nur in Absprache mit dem Vorauskletternden – er hat grundsätzlich „Vorfahrt“. Vermeide Pendelstürze!

7. Kein Top Rope an einzelner Karabiner!

Hänge beim Top Rope Klettern das Seil immer in die zwei dafür vorgesehenen Umlenkkarabiner. Klettere nicht über die Umlenkung hinaus.

8. Pendelgefahr beachten!

Steige in stark überhängenden Bereichen nur mit eingehängten Zwischensicherungen nach.

9. Nie Seil auf Seil!

Hänge in die Umlenkkarabiner und auch in Zwischensicherungen immer nur ein Seil.

10. Vorsicht beim Ablassen!

Informiere deinen Partner bevor du dich ins Seil setzt. Lasse deinen Partner langsam und gleichmäßig ab. Achte auf einen freien Landeplatz.

Stand:28.03.2023

